

MODUL III - SEXUELLE BELÄSTIGUNG UND GEWALT IM ARBEITS- UND AUSBILDUNGSKONTEXT.

Sexuelle Belästigung und Gewalt werden als besonders schlimm erlebt, wenn sie im persönlichen Umfeld stattfinden. Bei Frauen und Mädchen ist der Ausbildungs- und Arbeitsplatz ein Ort, wo es (nach der Familie) am häufigsten zu Übergriffen kommt. Die besondere Schwierigkeit ist oft das Abhängigkeitsverhältnis, das zu ungleichen Machtpositionen führt: man kann sich aus gewaltvollen Umständen schwieriger lösen, wenn sie einem emotionalen oder tatsächlichen Abhängigkeits- oder Beziehungsverhältnis passieren. Übergriffe, die in Arbeits- und Ausbildungskontext erlebt werden, führen häufig zu einem großen Hilflosigkeitsgefühl. Dazu kommt, dass das Spektrum von übergriffigen Situationen sehr breit ist: vom unerwünschten Kompliment bis zu erzwungenen sexuellen Gefälligkeiten oder gewaltvollen Übergriffen. Nicht jede Situation verlangt die gleichen Reaktionsmuster. Mit dem klaren Fokus auf Situationen im Arbeits- und Ausbildungskontext lernen die Teilnehmerinnen, Verhalten zu- und einzuordnen und Handlungsstrategien zu entwickeln. Die Jugendlichen lernen, Grenzverletzungen wahrzunehmen und zu kommunizieren. Von rechtlichen Inputs über schlagfertige, situationsangepasste Reaktionsmöglichkeiten bis hin zur Vorstellung der Hilfslandschaft und der richtigen Ansprechpartner wird gemeinsam versucht, Möglichkeiten zu finden um eine Situation zu lösen bei der man das Gefühl hat, dass man „da halt nichts machen kann“.